

Bereich Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik
Deutsche Rentenversicherung Bund
10704 Berlin

Geschäftsbereich:
Sozialmedizin und Rehabilitation

Aktenzeichen:
0430/40-51-20-10

Ansprechpartner:

Frau Janett Zander
Telefon: 030 865-37600
E-Mail: janett.zander@drv-bund.de

Frau Angela Kranzmann
Telefon: 030 865-39340
E-Mail: angela.kranzmann@drv-bund.de

Sekretariat
Telefon 030 865-32219/-32827
Telefax 030 865-27482

E.xxxxy R: xxxxx F:xy

Datum: Mai 2016

Einrichtung XY
Abt. XY
Herr Mustermann
Postfach 1234
12345 Musterstadt

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung Reha-Therapiestandards Depressive Störungen – Bericht 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben erhalten Sie, neben der Gesamtübersicht, die aktuellen Ergebnisse zu den Reha-Therapiestandards (RTS) Depressive Störungen. In die Auswertungen wurden 67.481 Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung einbezogen. Für 156 Fachabteilungen lagen im Jahr 2014 mindestens 50 Entlassungsberichte für Rehabilitanden mit einer entsprechenden Diagnose und KTL-Daten vor.

Wir möchten darauf hinweisen, dass dies die letzte Rückmeldung zu den RTS Depressive Störungen mit der KTL - Version 2007 ist.

~~Hinweis zur QS-Berichterstattung im Jahr 2016:-~~

Aufgrund der Einführung des neuen Reha-Entlassungsberichts zum 01. Januar 2015, der Einführung der aktualisierten KTL 2015 und der vollständigen Überarbeitung der Reha-Therapiestandards ergeben sich Veränderungen für die QS-Berichterstattung im Jahr 2016. Der Bericht zur Rehabilitandenstruktur über das Jahr 2015 wird in leicht geänderter Form erstellt und enthält die Daten aus dem neuen Reha-Entlassungsbericht. Der KTL-Bericht über dokumentierte Reha-Leistungen im Jahr 2015 wird deskriptiv ohne Bewertung erstellt. Die Berichte zu den Reha-Therapiestandards 2016 entfallen, da die KTL im Berichtsjahr 2015 gemischt - alte und neue KTL - verschlüsselt werden. Die Neufassungen der RTS wurden im Dezember 2015 unter folgendem Link: www.reha-therapiestandards-drv.de veröffentlicht.

Ein Bestandteil der Rückmeldeunterlagen ist das Datenkorrekturblatt. Wir bitten Sie darum, uns damit Änderungen Ihrer Angaben mitzuteilen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Susanne Weinbrenner, MPH
Leitende Ärztin & Leiterin des Geschäftsbereiches
Sozialmedizin & Rehabilitation

Weitere Informationen zur Reha-Qualitätssicherung und zur QS-Berichterstattung der DRV finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.reha-qs-drv.de

Darüber hinaus finden Sie dort ebenfalls eine Übersicht zu den Fachabteilungsschlüsseln für Rehabilitationseinrichtungen:

www.fachabteilungsschluesel-drv.de

Nähere Informationen zur neuen KTL 2015 erhalten Sie unter:

www.ktl-drv.de

Zudem können Sie sich auf unserer Homepage ausführlich über die Reha-Therapiestandards informieren:

www.reha-therapiestandards-drv.de

Holen Sie sich außerdem die aktuellen Nachrichten des Bereichs Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik der DRV Bund in Ihr Postfach und abonnieren Sie unseren elektronischen Newsletter:

www.deutsche-rentenversicherung.de/newsletter

Reha-Therapiestandards Depressive Störungen Bericht 2016

- **Bericht zur Reha-Qualitätssicherung**
- **Rehabilitation im Jahr 2014**
- **Einrichtung XY**

Ansprechpartner im Bereich 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik:

Frau Janett Zander

Tel.: 030 - 865 37600
Mail: janett.zander@drv-bund.de

Frau Angela Kranzmann

Tel.: 030 - 865 39340
Mail: angela.kranzmann@drv-bund.de

Sekretariat

Tel.: 030 - 865 32219 / 32827
Fax: 030 - 865 27482

Musterfall

Datenkorrekturblatt

**Bitte bei jeglichen Änderungen
per Fax zurück an Bereich 0430
Telefax: 030 865-79 41012**

Daten Ihrer Fachabteilung für die Reha-QS-Berichterstattung

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die QS-Berichterstattung werden im Bereich „Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik“ Daten zu den teilnehmenden Fachabteilungen gespeichert. Zu Ihrer Fachabteilung sind die nachstehend aufgeführten Angaben vorhanden. Sollten die Angaben nicht zutreffen, bitten wir um entsprechende Korrektur bzw. Ergänzung. Senden Sie bitte diese Seite per Fax an uns zurück. Bei jeglichen Änderungen informieren wir Ihren zuständigen RV-Träger. Nur mit Ihrer Hilfe ist ein aktueller und korrekter Datenbestand zu realisieren. Vielen Dank!

**Korrekturen/Ergänzungen
(bitte in Druckbuchstaben)**

Name der Fachabteilung:

Einrichtung XY
Abt. XY

Leitende/r Ärztin/Arzt:

Herr Mustermann

Anschrift:

Postfach 1234
12345 Musterstadt

**E-Mail-Adresse der
Klinik:**

xy

**E-Mail-Adresse der
Fachabteilung:**

**E-Mail-Adresse der/s
leitenden Ärztin/Arztes:**

xy

Institutionskennzeichen:

XXXXXXXXXX

**Fachabteilungs-
schlüssel:**

xy

RV-Träger:

xy

QS-Nr.:

xy

Rehastätten-Nr.:

xy

Musterfall

QS-Berichtsschronik

Name der Fachabteilung:

Einrichtung XY

Fachabteilungsschlüssel:

3100 - Psychosomatik/Psychotherapie

Für Ihre Fachabteilung sind in den letzten zwei Jahren folgende QS-Berichte erstellt worden:

Rehabilitandenbefragung Psych / Sucht stationär - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Juni 2014

Befragungszeitraum: 01.10.2012 - 30.09.2013

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: x (n = x)

Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: x (n = x)

Rehabilitandenbefragung Psych / Sucht stationär - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: August 2015

Befragungszeitraum: 01.10.2013 - 30.09.2014

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: x (n = x)

Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: x (n = x)

Rehabilitandenstruktur - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Oktober 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013

Fallzahl: x

keine Qualitätspunkte

Rehabilitandenstruktur - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Oktober 2015

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Fallzahl: x

keine Qualitätspunkte

Reha-Therapiestandards Depressive Störungen - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: November 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: x (n = x)

Reha-Therapiestandards Depressive Störungen - Bericht 2016

Versandzeitpunkt: Mai 2016

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: x (n = x)

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: September 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2010 - 31.12.2010

Fallzahl: x

keine Qualitätspunkte

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Juni 2015
Entlassungszeitraum: 01.01.2011 - 31.12.2011
Fallzahl: x
keine Qualitätspunkte

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Januar 2015
Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013
Fallzahl: x
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: x (n = x)

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2015 II

Versandzeitpunkt: November 2015
Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014
Fallzahl: x
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: x (n = x)

Musterfall

Inhaltsverzeichnis

A	Gesamtübersicht.....	II
B	Erläuterungen zu den Auswertungen.....	V
	B.1 Interpretationshinweise	
	B.2 Erfassung der Daten zu therapeutischen Leistungen (KTL)	
	B.3 Darstellung der einrichtungsbezogenen Ergebnisse	
C	Einrichtungsbezogene Ergebnisse.....	1
	C.1 Qualitätspunkte	
	C.2 Übersicht	
	C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule	
	C.4 Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale	

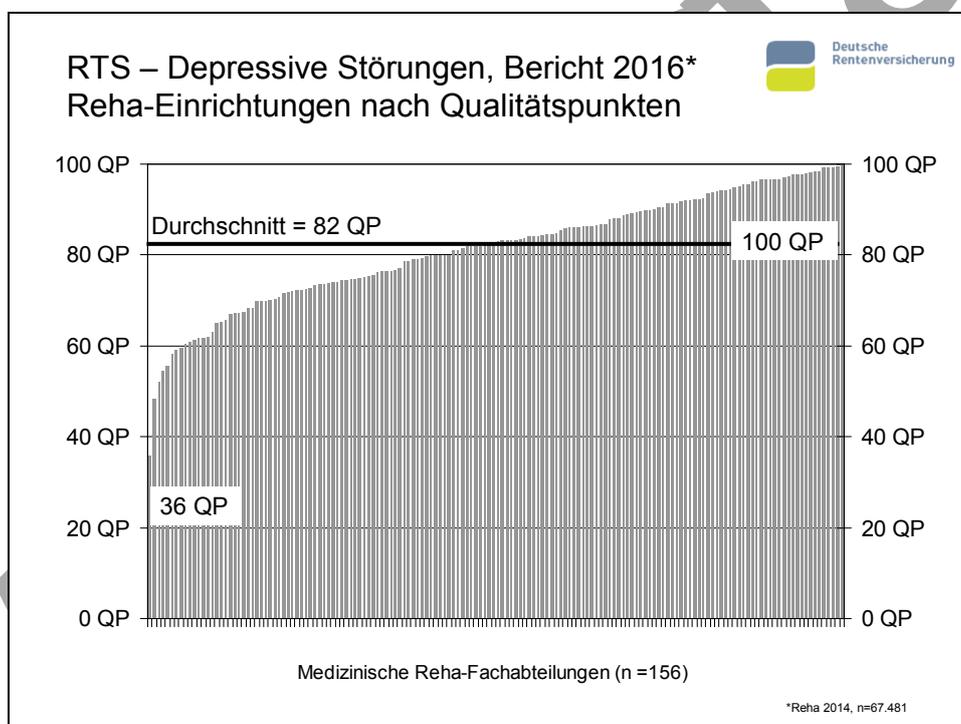
Hinweis: Alle im vorliegenden Bericht verwendeten Personen- und Gruppenbezeichnungen gelten sowohl für Frauen als auch für Männer.

A Gesamtübersicht

Die Auswertungen zu den Reha-Therapiestandards (RTS) Depressive Störungen wurden im Jahr 2010 erstmalig für alle RV-Träger und - in der Regel psychosomatischen - Reha-Fachabteilungen erstellt und versandt. In diese Auswertungen werden Reha-Fachabteilungen einbezogen, aus denen mindestens 50 Reha-Entlassungsberichte für Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung mit einer entsprechenden Diagnose und KTL-Daten vorliegen.

Für den vorliegenden Ergebnisbericht wurden Fälle ausgewertet, die im Jahr 2014 eine Rehabilitation mit der Erstdiagnose einer depressiven Störung beendeten. Dabei handelt es sich um insgesamt 67.481 Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung aus 156 Fachabteilungen.

Abbildung 1:



Dieser Bericht zur Reha-Qualitätssicherung enthält eine zusammenfassende Darstellung (s. Abbildung 1) der QS-Ergebnisse mit Qualitätspunkten. Mit dieser Darstellung ist eine Einordnung der Reha-Fachabteilungen in Bezug auf diesen Qualitätsindikator im gesamten Spektrum der Reha-Fachabteilungen, die diesen Bericht erhalten, möglich.

Für die Ermittlung der Qualitätspunkte einer Fachabteilung werden alle evidenzbasierten Therapiemodule (ETM) gleichgewichtet. Eine unterschiedliche Gewichtung einzelner ETM ist inhaltlich nicht zu begründen. Nur die rehabilitandenbezogen ermittelten Ergebnisse „Mindestanforderung vollständig erfüllt“ und „Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllt“ führen zu Qualitätspunkten.

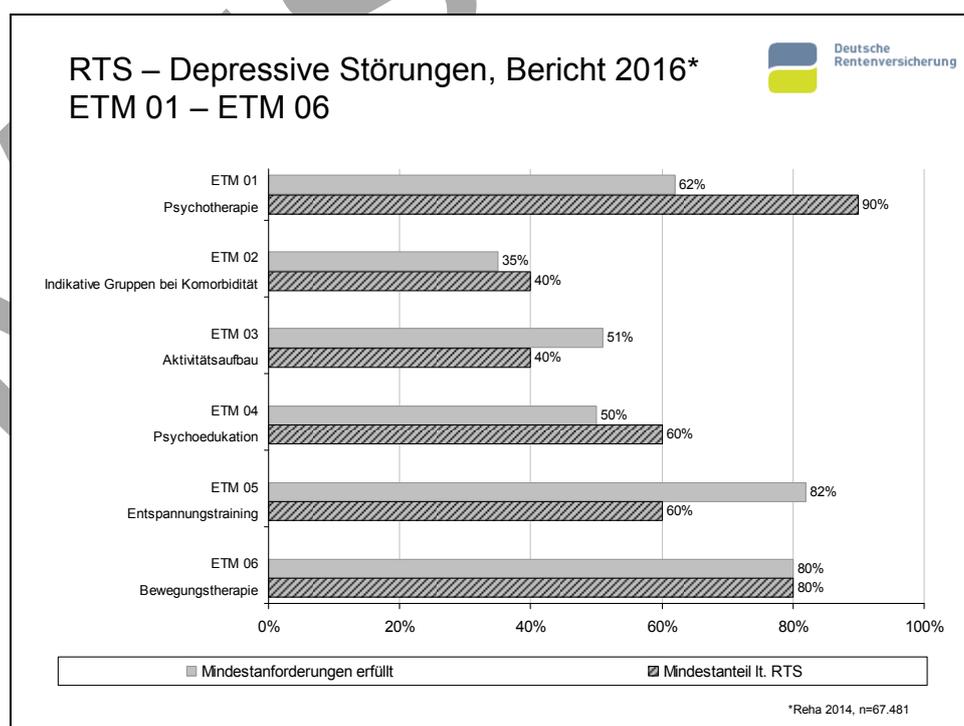
Die Ergebnisse: „ohne Leistungen“ und „unter 2/3 erfüllt“ werden mit 0 Punkten bewertet. Eine „Übererfüllung“ der Anforderungen der Therapiestandards wird nicht berücksichtigt, da dieses QS-Instrument von Beginn an auf die Erfüllung von Mindestanforderungen ausgerichtet war.

Auf einen Blick wird mit der Darstellung der Qualitätspunkte auch die Spanne der unterschiedlichen Ergebnisse der Fachabteilungen deutlich. Während mehrere Fachabteilungen bereits die Anforderungen der Therapiestandards für alle Rehabilitanden vollständig erfüllen, gibt es eine Reihe von Fachabteilungen am linken Rand der Verteilung, die wesentlich weniger Qualitätspunkte erhalten.

Damit existiert neben der Behandlungszufriedenheit, dem subjektiven Behandlungserfolg, dem Peer Review und der therapeutischen Versorgung (KTL) ein weiterer Qualitätsindikator, der eine schnelle Orientierung über die Position einer Fachabteilung im Vergleich mit allen einbezogenen Reha- Fachabteilungen ermöglicht.

In den Abbildungen 2 und 3 werden pro ETM die Summe der dokumentierten KTL-Leistungen, die die Mindestanforderungen voll erfüllen, dem geforderten Mindestanteil gegenübergestellt. Im Jahr 2014 wurde ein großer Teil der in den evidenzbasierten Therapiemodulen festgelegten Mindestanforderungen über alle Rehabilitanden betrachtet erfüllt, z. T. sogar übererfüllt.

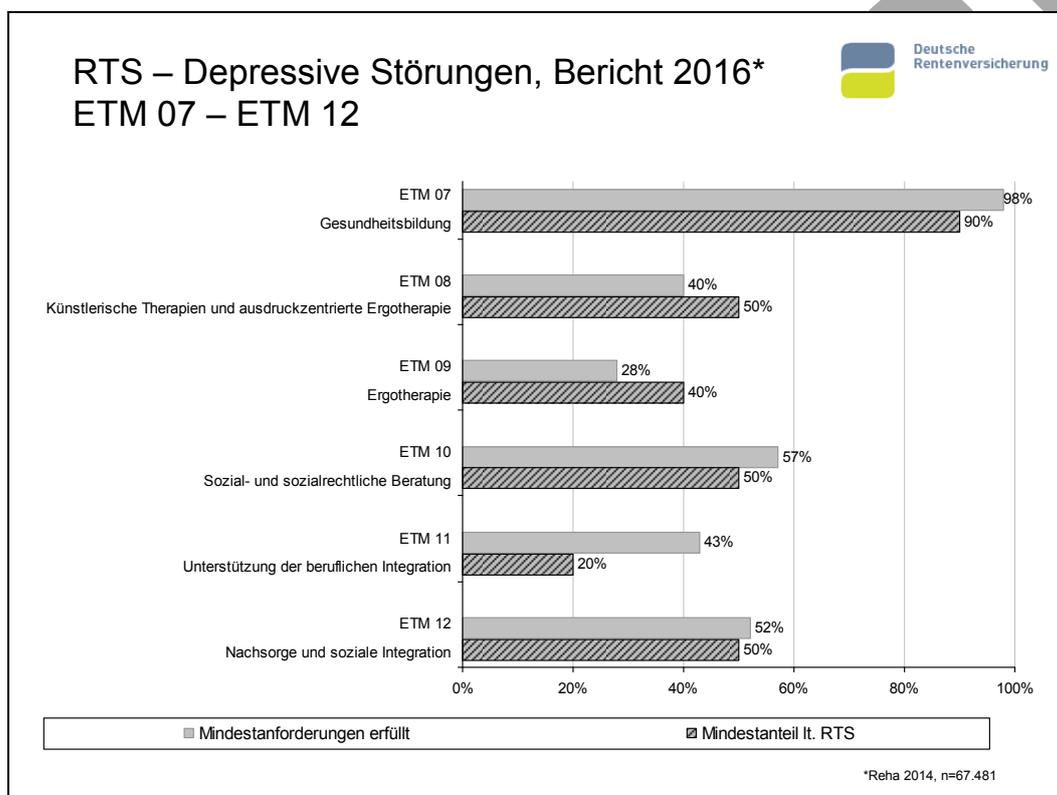
Abbildung 2:



In einzelnen Bereichen – u. a. Psychotherapie, Psychoedukation, künstlerische Therapien und ausdruckszentrierte Ergotherapie und Ergotherapie – ist allerdings weiterhin eine Erfüllung der RTS-Vorgaben anzustreben. Die Betrachtung auf der Fachabteilungsebene zeigt, dass die Fachabteilungen in sehr unterschiedlichem Ausmaß die Vorgaben berücksichtigen.

Werden die aktuellen Auswertungen mit Ergebnissen aus früheren Jahren verglichen, sind deutliche Verbesserungen festzustellen.

Abbildung 3:



B Erläuterungen zu den Auswertungen

B.1 Interpretationshinweise

Die Reha-Therapiestandards (RTS) definieren Mindestanforderungen an die therapeutische Versorgung, die sich auf alle Rehabilitanden des entsprechenden Geltungsbereiches (Erstdiagnosen ICD-10-GM) in einer Fachabteilung beziehen. Die in den einzelnen evidenzbasierten Therapiemodulen (ETM) geforderten Mindestanteile beziehen sich immer auf die Rehabilitanden der betrachteten Fachabteilung.

Die Auswertungen zu den Reha-Therapiestandards bilden die Zusammenfassung der in den Reha-Entlassungsberichten dokumentierten therapeutischen Leistungen ab. Fehlende und fehlerhafte KTL-Codierungen oder Verschlüsselungsfehler gehen in die Auswertungen nicht ein.

Die Auswertungen zu den Reha-Therapiestandards sollen umfassend wahrgenommen werden können. Es wird nicht nur dargestellt, wie viele Rehabilitanden leitliniengerecht versorgt werden, sondern es wird auch der Anteil der Rehabilitanden ausgewiesen, die zwar noch nicht ausreichend, aber doch mit erheblichen Leistungsmengen versorgt werden. Bei der Betrachtung der Ergebnisse zeigt sich, dass es bei jedem Therapiemodul Fachabteilungen gibt, die die Anforderungen vollständig erfüllen.

B.2 Erfassung der Daten zu therapeutischen Leistungen (KTL)

Grundlage der Auswertung bilden Routinedaten der Deutschen Rentenversicherung (RSD: Reha-Statistik-Datenbasis). Die therapeutischen Leistungsdaten aus der RSD werden für die Berichterstattung u. a. zu den Reha-Therapiestandards aufbereitet. Durch unterschiedliche technische Voraussetzungen bei den Rentenversicherungsträgern werden diese Daten aus dem Reha-Entlassungsbericht nicht für jeden Rehabilitanden EDV-mäßig erfasst. Dadurch kommt es bei einzelnen Fachabteilungen zu Abweichungen bezüglich der Gesamtzahl der zu berücksichtigenden Rehabilitanden.

Bei den Auswertungen zu einigen Fachabteilungen ist eine häufige Verwendung von KTL-Codes mit der Zeitdauer "Z" = "individuell" auffällig. Im Regelfall ist der Buchstabe "Z" zur Kodierung der Dauer einer therapeutischen Leistung zu vermeiden, da die dokumentierten Leistungen mit einer Z-Verschlüsselung nicht für weitergehende Auswertungen in Bezug auf die Leistungsdauer verwendet werden können.

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Depressive Störungen – Bericht 2016

B.3 Darstellung der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse

Die fachabteilungsbezogenen Ergebnisse umfassen die Übersichten zur leitliniengerechten Versorgung der Rehabilitanden des Entlassungszeitraumes Januar bis Dezember 2014. Um die Ergebnisse der Fachabteilung vergleichbar zu machen, werden in diesem Bericht die erreichten Ergebnisse in Qualitätspunkte als einheitliches Maß umgerechnet.

In der **Übersicht 1** wird die erreichte Qualitätspunktzahl der Fachabteilung dargestellt. Die Abbildung stellt die Position Ihrer Fachabteilung innerhalb aller einbezogenen Fachabteilungen dar. Die maximal zu erreichende Punktezahl sind 100 Qualitätspunkte (Qualitätsoptimum).

Für die Ermittlung der Qualitätspunkte für eine Fachabteilung sind alle evidenzbasierten Therapiemodule (ETM) gleichgewichtet. Eine unterschiedliche Gewichtung einzelner ETM ist inhaltlich nicht zu begründen. Nur die Ergebnisse „vollständig erfüllt“ und „mindestens zu 2/3 erfüllt“ erhalten Punkte. Die Ergebnisse „ohne Leistungen“ und „unterhalb von 2/3 erfüllt“ werden mit 0 Punkten bewertet. Eine „Übererfüllung“ der Anforderungen der Therapiestandards wird nicht berücksichtigt, da dieses QS-Instrument von Beginn an auf die Erfüllung von Mindestanforderungen ausgerichtet ist.

Zur Ermittlung der Qualitätspunkte wird pro ETM Anzahl und Dauer der dokumentierten Leistungen mit den Mindestanforderungen verglichen. Rehabilitanden bis zum geforderten Mindestanteil erhalten hierzu 100 Punkte bei voller Erfüllung und 50 Punkte bei mindestens 2/3 Erfüllung. Aus der Summe der Punkte geteilt durch die Anzahl Rehabilitanden, die sich aus dem in dem RTS geforderten Mindestanteil ergibt, berechnet sich der ETM-Wert. Die Qualitätspunktzahl bildet sich dann aus der Summe der ETM-Werte dividiert durch die Anzahl der ETM des Reha-Therapiestandards.

Die **Übersichten 2 und 3** zeigen die Versorgung der Rehabilitanden gemäß der RTS in der Fachabteilung im Überblick. In tabellarischer und grafischer Form wird die unterschiedliche therapeutische Versorgung der Rehabilitanden dargestellt und den Mindestanforderungen laut RTS gegenübergestellt.

Im Folgenden werden für jedes evidenzbasierte Therapiemodul der RTS depressive Störungen jeweils zwei Tabellen aufgeführt.

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Depressive Störungen – Bericht 2016

Tabelle 1 stellt die Erfüllung der Mindestanforderungen des ETM mit Anzahl und Anteil der Rehabilitanden gruppiert nach Erfüllungsgrad dar. In den folgenden Spalten sind die durchschnittlichen Leistungshäufigkeiten und -dauern pro Woche und pro Rehabilitation jeweils in den Gruppen berechnet. Betrachtet werden vier Gruppen differenziert nach:

Rehabilitanden

... ohne Leistungen des ETM

... mit Leistungen, die unterhalb von $\frac{2}{3}$ der Mindestanforderungen liegen

... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mind. zu $\frac{2}{3}$ erfüllen

... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen

Tabelle 2 listet die Anzahl und den Anteil der Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes unabhängig vom Erfüllungsgrad auf. In den Spalten „Leistungen“ sind die durchschnittlichen Leistungshäufigkeiten und in den Spalten „Minuten“ die durchschnittlichen Leistungsdauern pro Woche und pro Rehabilitation für die einzelnen KTL-Codes aufgeführt. Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Rehabilitanden, bei denen mindestens einmal dieser KTL-Code dokumentiert wurde. Mehrfachnennungen sind selbstverständlich möglich, so dass sich die Erreichung der Mindestanforderung auf unterschiedliche Codes stützen kann.

Musterfall

C Fachabteilungsbezogene Ergebnisse

Reha-Therapiestandards Depressive Störungen

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 bis 31.12.2014

Fachabteilung:

XY

Anzahl der Fälle in der Einrichtung

1x

Vergleichsgruppe

Alle Rehabilitanden

Anzahl der Fachabteilungen in der Vergleichsgruppe

1x

Anzahl der Fälle in der Vergleichsgruppe

6x

Hinweis:

"-" bedeutet "fehlende Angabe", "0%" bedeutet "Angaben kleiner 0,5% vorhanden"

Quelle: RYD 2014

Musterfall

Fachabt.: XY
Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Alle Rehabilitanden

C.1 Übersicht der Qualitätspunkte

Reha-Therapiestandards Depressive Störungen

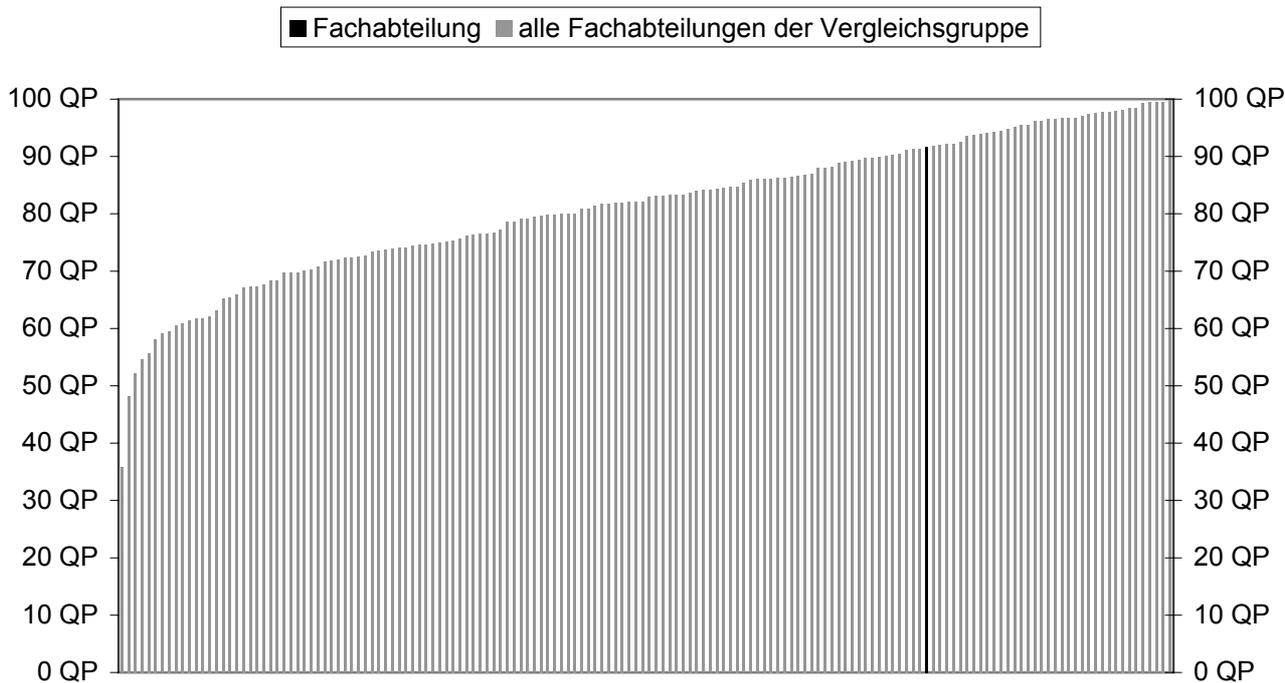
Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Übersicht 1:
Qualitätspunkte

n = x

Die Fachabteilung erreicht: X Qualitätspunkte

Qualitätspunkte der Reha-Einrichtungen



156 Fachabteilungen in der Vergleichsgruppe

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.2 Übersicht

Reha-Therapiestandards Depressive Störungen

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Geltungsbereich: Rehabilitanden mit 1. Diagnose F32, F33 oder F34.1, stationär oder ambulant, und einer Behandlungsdauer zwischen 21 und 63 Tagen

Übersicht 2: Versorgung der Rehabilitanden gemäß Reha-Therapiestandards

n = x

Anteil der Rehabilitanden ...

Evidenzbasierte Therapiemodule

	... ohne Leistungen des ETM	... mit zu geringen Leistungen		... mit erfüllten Mindestanforderungen	Mindestanteil
		unter 2/3	ab 2/3		
ETM 01 Psychotherapie	0%	0%	5%	95%	90%
ETM 02 Indikative Gruppen bei Komorbidität	26%	10%	16%	48%	40%
ETM 03 Aktivitätsaufbau	0%	57%	2%	42%	40%
ETM 04 Psychoedukation	0%	2%	9%	89%	60%
ETM 05 Entspannungstraining	29%	7%	11%	53%	60%
ETM 06 Bewegungstherapie	0%	4%	13%	83%	80%
ETM 07 Gesundheitsbildung	0%	0%	0%	100%	90%
ETM 08 Künstlerische Therapien und Ausdruckzentrierte Ergotherapie	64%	18%	7%	12%	50%
ETM 09 Ergotherapie	0%	4%	27%	69%	40%
ETM 10 Sozial- und sozialrechtliche Beratung	43%	5%	5%	48%	50%
ETM 11 Unterstützung der beruflichen Integration	67%	16%	3%	14%	20%
ETM 12 Nachsorge und soziale Integration	2%	0%	0%	98%	50%

Fachabt.: XY
 Abt. XY

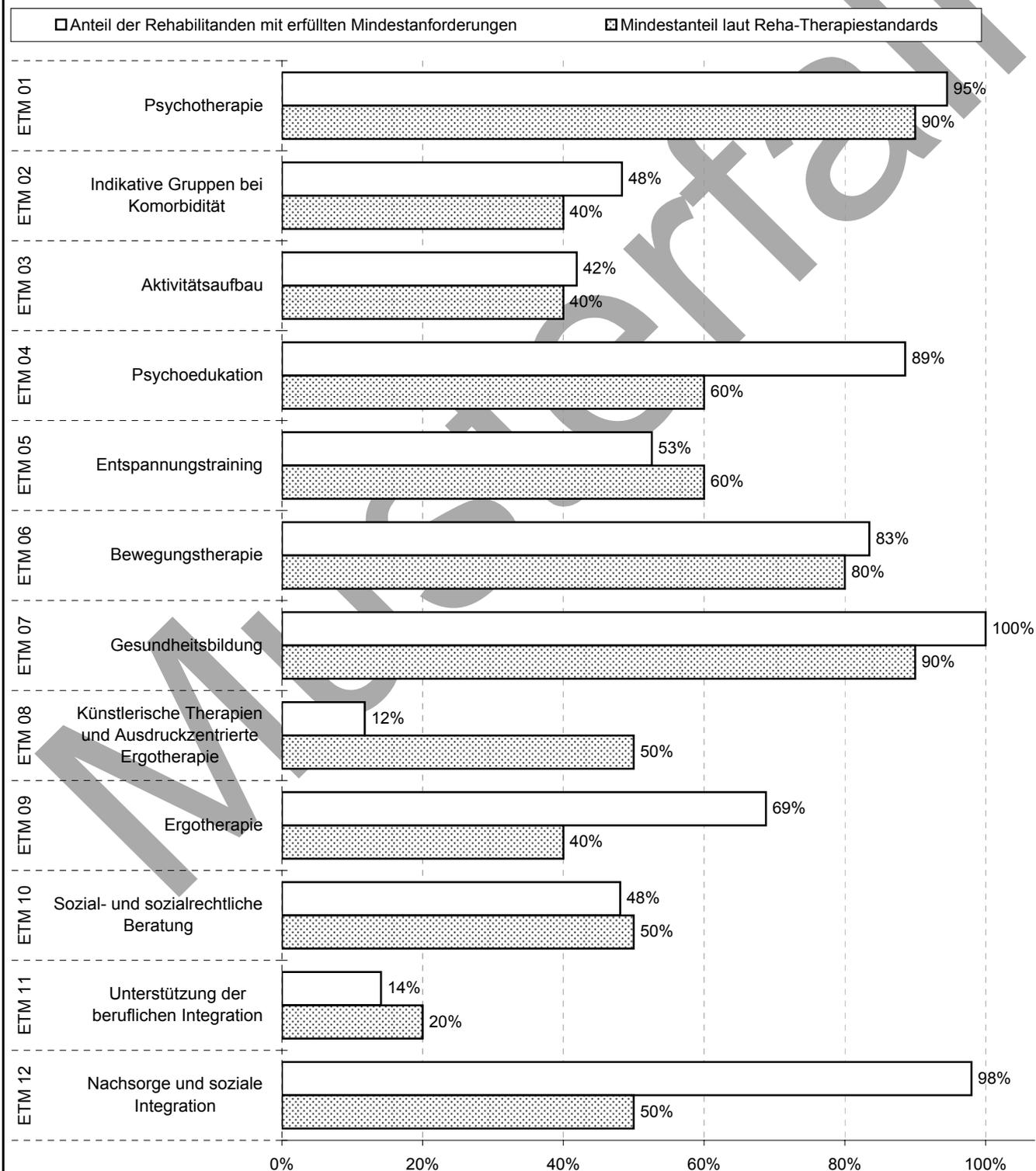
C.2 Übersicht

Reha-Therapiestandards Depressive Störungen

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Übersicht 3: Versorgung der Rehabilitanden gemäß Reha-Therapiestandards

n = 1x



Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 01: Psychotherapie

Minstdauer pro Woche: 210 Minuten
 Mindesthäufigkeit pro Woche: 3 mal

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer		n = 1x					
		Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
				Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
Mindestanforderung			90%	3,0	210'	-	-
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		7x	0%	2,1	90'	9,9	425'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		8x	5%	3,1	193'	17,9	1.113'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		1x	95%	4,0	269'	21,2	1.422'

Fachabt.: XY
Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 01: Psychotherapie

Minstdauer pro Woche: 210 Minuten □
Mindesthäufigkeit pro Woche: 3 mal

KTL		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
		Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
G020	Psychotherapeutische Krisenintervention	6x	4%	0,2	5'	1,2	30'
G031	Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Psychoanalytisch orientierte Therapie	2x	17%	0,8	24'	4,2	125'
G032	Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Kurztherapie	1x	9%	0,2	11'	1,0	61'
G033	Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Supportive, ich- strukturelle Therapie	-	-	-	-	-	-
G034	Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Interaktionelle Therapie	9x	59%	0,8	24'	4,2	126'
G035	Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Körperzentrierte Therapie	-	-	-	-	-	-
G036	Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Psychoanalytisch orientierte Sozialtherapie	-	-	-	-	-	-
G039	Sonstige Psychotherapie einzeln, psychodynamisch	-	-	-	-	-	-
G041	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Psychoanalytisch orientierte Gruppe	8x	51%	2,3	206'	12,2	1.095'
G042	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Psychoanalytisch- interaktionelle Gruppe	-	-	-	-	-	-
G043	Psychotherapie(Gruppe), psychodyn.: Ich- strukturell modifizierte psychoanalytische Gruppe	9x	6%	0,3	16'	1,9	95'
G044	Psychotherapie(Gruppe), psychodyn.: Körperzentrierte, psychoanalytisch orientierte Gruppe	-	-	-	-	-	-
G045	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch bei Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung	-	-	-	-	-	-
G047	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Geschlechtsspezifische Gruppe	-	-	-	-	-	-
G049	Sonstige Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch	-	-	-	-	-	-
G051	Psychotherapie einzeln, verhaltenstherapeutisch	8x	52%	1,0	30'	5,3	159'

Quelle: RYD 2014

Auswertung: 21.01.2016 / 0433

KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
G052 Psychotherapie einzeln, verhaltenstherapeutisch: Expositionstraining	-	-	-	-	-	-
G061 Psychotherapie(Gruppe), verhaltenstherap., störungsunspez.: Problemlösegruppe	7x	47%	2,3	208'	12,2	1.100'
G062 Psychotherapie(Gruppe), verhaltenstherap., störungsunspez.: Training sozialer Kompetenzen	-	-	-	-	-	-
G064 Psychotherapie(Gruppe), verhaltenstherap., störungsunspez.: Geschlechtsspezifische Gruppe	-	-	-	-	-	-
G069 Sonstige störungsunspezifische Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch	-	-	-	-	-	-
G073 Psychotherapie(Gruppe), verhaltenstherap., störungs- und problemspez. bei Depression	-	-	-	-	-	-
G077 Psychotherapie(Gruppe), verhaltenstherap., problemspez.: Beeinträchtigung Körperwahrnehmung	-	-	-	-	-	-
G083 Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungsspezifisch bei Depression	-	-	-	-	-	-
G087 Psychotherapie(Gruppe), psychodynamisch, störungsspez.: Beeinträchtigung Körperwahrnehmung	-	-	-	-	-	-
G111 Gesprächspsychotherapie einzeln	1x	100%	0,4	11'	2,0	60'
G112 Systemische Therapie einzeln	7x	4%	0,7	21'	3,7	110'
G113 Gestalttherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
G114 Psychodramatherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
G115 Körperzentrierte Psychotherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
G119 Sonstige Psychotherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
G121 Gesprächspsychotherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
G122 Systemische Therapie in der Gruppe	2x	14%	1,0	107'	5,6	575'
G123 Gestalttherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
G124 Psychodramatherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
G125 Körperzentrierte Psychotherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
G129 Sonstige Psychotherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
G130 Paargespräch, Familiengespräch, Angehörigengespräch	3x	0%	0,2	10'	1,0	60'
G140 Paartherapie, Familientherapie, methodenübergreifend	-	-	-	-	-	-

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 02: Indikative Gruppen bei Komorbidität

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = 1x					
					Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten							
Mindestanforderung					40%	-	-	-	180'	
Rehabilitanden...										
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung					4x	26%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen					1x	10%	0,2	12'	1,0	61'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen					2x	16%	0,4	23'	2,0	120'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen					7x	48%	1,0	65'	5,6	347'

Fachabt.: XY
Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 02: Indikative Gruppen bei Komorbidität

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = 1x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
F052 Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Umgang mit Alkohol	-	-	-	-	-	-	
F053 Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Schlafraining	6x	39%	0,4	21'	1,9	113'	
F055 Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Tabakentwöhnung	-	-	-	-	-	-	
F056 Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Adipositasgruppe	-	-	-	-	-	-	
F057 Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Schmerzbewältigungstraining	5x	3%	0,7	43'	3,7	224'	
F059 Sonstige problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit	5x	30%	0,7	47'	3,8	251'	
G071 Psychotherapie(Gruppe), verhaltenstherap., störungs- und problemspez. bei Angst, Phobie	4x	3%	0,8	46'	4,1	244'	
G072 Psychotherapie(Gruppe), verhaltenstherap., störungs- und problemspez. bei Schmerz	-	-	-	-	-	-	
G074 Psychotherapie(Gruppe), verhaltenstherap., störungs- und problemspez. bei Adipositas	-	-	-	-	-	-	
G075 Psychotherapie(Gruppe), verhaltenstherap., störungs- und problemspez. bei Zwang	-	-	-	-	-	-	
G076 Psychotherapie(Gruppe), verhaltenstherap., störungs- und problemspez. bei Anorexie, Bulimie	-	-	-	-	-	-	
G079 Sonstige störungs- und problemspez. Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherap.	-	-	-	-	-	-	
G081 Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungsspezifisch bei Angst, Phobie	-	-	-	-	-	-	
G082 Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungsspezifisch bei Schmerz	-	-	-	-	-	-	
G084 Psychotherapie(Gruppe), psychodynamisch, störungsspez. bei Adipositas, Binge Eating Disorder	-	-	-	-	-	-	
G085 Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungsspezifisch bei Zwang	-	-	-	-	-	-	

KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
G086 Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungsspezifisch bei Anorexie, Bulimie	-	-	-	-	-	-
G089 Sonstige störungsspezifische Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch	3x	23%	0,6	34'	3,1	185'
G091 Störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik: Pathologisches Glücksspiel	-	-	-	-	-	-
G092 Störungsspez. Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik: Substanzabhängigkeit/Schädlicher Gebrauch	-	-	-	-	-	-
G093 Störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik: Tabakentwöhnung	2x	14%	0,3	20'	1,8	107'
G094 Störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik: Rückfallprävention	-	-	-	-	-	-
G099 Sonstige störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik	-	-	-	-	-	-

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 03: Aktivitätsaufbau

Minstdauer pro Woche: 60 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = 1x	
Mindestanforderung	Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
			Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
Rehabilitanden...		40%	-	60'	-	-
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung	1x	0%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	9x	57%	0,6	23'	2,9	119'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	2x	2%	1,0	47'	5,0	244'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	6x	42%	2,1	113'	11,0	606'

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 03: Aktivitätsaufbau

Minstdauer pro Woche: 60 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = 1x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
D080 Sozialtherapeutische Einzelbetreuung	-	-	-	-	-	-	
D090 Sozialtherapeutische Aktivgruppe	-	-	-	-	-	-	
D100 Sozialtherapie als Großgruppe	-	-	-	-	-	-	
E181 Selbsthilfetraining einzeln: Aufbau von sozialer Kompetenz	-	-	-	-	-	-	
E182 Selbsthilfetraining einzeln: Freizeitkompetenztraining	-	-	-	-	-	-	
E189 Sonstiges Selbsthilfetraining einzeln	-	-	-	-	-	-	
E191 Selbsthilfetraining in der Kleingruppe: Aufbau von sozialer Kompetenz	-	-	-	-	-	-	
E192 Selbsthilfetraining in der Kleingruppe: Freizeitkompetenztraining	-	-	-	-	-	-	
E199 Sonstiges Selbsthilfetraining in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-	
H073 Begleitung und Überwachung von Selbstmanagement und Verhaltensmodifikation	-	-	-	-	-	-	
H080 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe	1x	97%	0,4	11'	1,9	58'	
L031 Soziale Kommunikation und Interaktion: Dia- und Filmvorführung	-	-	-	-	-	-	
L032 Soziale Kommunikation und Interaktion: Musik und Bewegung	-	-	-	-	-	-	
L033 Soziale Kommunikation und Interaktion: Singen	7x	46%	1,4	85'	7,6	458'	
L034 Soziale Kommunikation und Interaktion: Gruppenausflug mit Bezugstherapeut	-	-	-	-	-	-	
L039 Sonstige strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion	1x	98%	0,2	11'	1,0	60'	

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 04: Psychoedukation

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = 1x	
					Anzahl	Anteil
Mindestanforderung		Leistungen	Minuten	Leistungen		
		60%	-	-	-	180'
Rehabilitanden...						
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		1x	0%	0,0	0'	0,0 0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		3x	2%	0,2	12'	1,0 60'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		1x	9%	0,4	23'	2,0 120'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		1x	89%	0,6	35'	3,1 185'

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 04: Psychoedukation

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten

KTL		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
		Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
F051	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Stressbewältigung	1x	96%	0,2	12'	1,0	61'
F054	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Soziales Kompetenztraining	-	-	-	-	-	-
F058	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Umgang mit Angst und Depression	1x	93%	0,2	12'	1,0	62'
G101	Psychoedukative Gruppe: Genusstraining	-	-	-	-	-	-
G103	Psychoedukative Gruppe: Einführung in die fachspezifische Rehabilitation	1x	98%	0,2	11'	1,0	60'
G109	Sonstige psychoedukative Gruppe	1x	1%	0,8	48'	4,8	275'

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 05: Entspannungstraining

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten □
 Mindesthäufigkeit pro Rehabilitation: 4 mal

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = 1x					
					Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten							
Mindestanforderung					60%	-	-	4,0	180'	
Rehabilitanden...										
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung					4x	29%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen					1x	7%	0,3	20'	1,7	102'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen					1x	11%	0,6	35'	3,0	179'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen					8x	53%	1,0	57'	5,5	306'

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 05: Entspannungstraining

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten □
 Mindesthäufigkeit pro Rehabilitation: 4 mal

Tabelle 2:
Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes

n = 1x

KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
F061 Autogenes Training einzeln	-	-	-	-	-	-
F062 Progressive Relaxation nach Jacobson einzeln	-	-	-	-	-	-
F069 Sonstige Entspannungsverfahren einzeln	4x	2%	0,9	26'	4,8	144'
F070 Biofeedback	-	-	-	-	-	-
F081 Autogenes Training, Einführung in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
F082 Progressive Relaxation nach Jacobson, Einführung in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
F089 Sonstige Entspannungsverfahren, Einführung in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
F091 Autogenes Training, Durchführung in der Gruppe	2x	16%	0,7	39'	3,6	214'
F092 Progressive Relaxation nach Jacobson, Durchführung in der Gruppe	5x	34%	0,8	50'	4,4	267'
F099 Sonstige Entspannungsverfahren, Durchführung in der Gruppe	4x	26%	0,8	42'	4,4	225'

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 06: Bewegungstherapie

Minstdauer pro Woche: 210 Minuten
 Mindesthäufigkeit pro Woche: 3 mal

Mindestanforderung		Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
				Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer			80%	3,0	210'	-	-
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		6x	4%	3,2	104'	16,6	536'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		2x	13%	4,8	181'	25,3	953'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		1x	83%	7,0	280'	37,7	1.500'

Fachabt.: XY
Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 06: Bewegungstherapie

Minstdauer pro Woche: 210 Minuten □
Mindesthäufigkeit pro Woche: 3 mal

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = 1x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
A011 Ausdauertraining mit EKG-Monitoring	-	-	-	-	-	-	
A012 Ausdauertraining mit Oxymer-Monitoring	-	-	-	-	-	-	
A019 Ausdauertraining mit sonstigem Monitoring	8x	0%	0,2	6'	1,0	30'	
A021 Geh- und Lauftraining mit definierter Belastung	1x	97%	1,7	96'	9,0	511'	
A022 Ergometertraining ohne Monitoring	-	-	-	-	-	-	
A023 Radfahren im Gelände	-	-	-	-	-	-	
A024 Therapieformen im Wasser (z. B. Schwimmen, Aquajogging)	-	-	-	-	-	-	
A025 Skilanglauf	-	-	-	-	-	-	
A029 Sonstiges Ausdauertraining ohne Monitoring	-	-	-	-	-	-	
A031 Dynamisches oder statisches Muskelaufbautraining an/mit Krafttrainingsgeräten	9	1%	0,6	18'	3,0	90'	
A032 Dynamisches oder statisches Muskelaufbautraining ohne Krafttrainingsgeräte	-	-	-	-	-	-	
A033 Isokinetisches Krafttraining	-	-	-	-	-	-	
A039 Sonstiges Muskelaufbautraining	-	-	-	-	-	-	
A040 Koordinatives Training	8x	53%	1,3	49'	6,7	263'	
A051 Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Halle oder im Freien	-	-	-	-	-	-	
A052 Spielorientierte Gymnastik im Wasser	9x	60%	1,3	39'	7,0	209'	
A061 Sport- und Bewegungstherapie: Atemgymnastik	-	-	-	-	-	-	
A062 Sport- und Bewegungstherapie: Herz-Kreislauftraining	6x	0%	0,2	6'	1,0	30'	
A063 Sport- und Bewegungstherapie: Fußgymnastik	-	-	-	-	-	-	
A064 Sport- und Bewegungstherapie: Gefäßtraining	7x	4%	0,2	6'	1,0	30'	
A065 Sport- und Bewegungstherapie: Wirbelsäulengymnastik	1x	80%	1,5	44'	7,8	235'	
A066 Sport- und Bewegungstherapie: Gelenkgruppe	3x	19%	1,3	40'	7,1	214'	
A069 Sonstige Sport- und Bewegungstherapie unter sportpädagogischen Gesichtspunkten	-	-	-	-	-	-	

KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
A071	Gebrauchstraining für Menschen mit körperlichen Behinderungen	-	-	-	-	-
A072	Gymnastik und Spiel für Menschen mit körperlichen Behinderungen - behinderungsspezifisch	-	-	-	-	-
A073	Gymnastik und Spiel für Menschen mit körperlichen Behinderungen - integrativ	-	-	-	-	-
A074	Schwimmen für Menschen mit körperlichen Behinderungen	-	-	-	-	-
A075	Rollstuhlsport	-	-	-	-	-
A079	Sonstiger Sport für Menschen mit körperlichen Behinderungen	-	-	-	-	-
A080	Psychomotorische Übungsbehandlung	-	-	-	-	-
A091	Gymnastikgruppe mit verhaltenstherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-
A092	Gerätespezifische Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-
A093	Bezugsgruppenspezifische Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-
A094	Wassergewöhnung, -bewältigung	-	-	-	-	-
A099	Sonstige geeignete Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	1x	96%	1,7	65'	9,3 350'
A101	Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-
A102	Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-
A103	Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-
B011	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Atemgymnastik	-	-	-	-	-
B012	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B013	Physiotherapeutische Einzelbehandlung bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-
B014	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-
B015	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Beckenbodengymnastik	-	-	-	-	-
B016	Physiotherapeutische Einzelbehandlung nach Brustkrebs	-	-	-	-	-
B017	Physiotherapeutische Einzelbehandlung bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-
B019	Sonstige physiotherapeutische Einzelbehandlung	4x	28%	1,1	33'	5,8 175'
B021	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemgymnastik	-	-	-	-	-
B022	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B023	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-

KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
B024	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-
B025	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Beckenbodengymnastik	-	-	-	-	-
B026	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-
B027	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe bei Paresen, Koordinationsstör. u. a.	-	-	-	-	-
B029	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	-	-	-	-	-
B031	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemgymnastik	-	-	-	-	-
B032	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B033	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-
B034	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-
B035	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Beckenbodengymnastik	9x	6%	1,1	33'	5,9 177'
B036	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-
B037	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-
B039	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	-	-	-	-	-
B041	Bewegungsbad einzeln: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B042	Bewegungsbad einzeln bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-
B043	Bewegungsbad einzeln: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-
B044	Bewegungsbad einzeln nach Brustkrebs	-	-	-	-	-
B045	Bewegungsbad einzeln bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-
B049	Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad einzeln	1x	0%	0,4	11'	2,0 60'
B051	Bewegungsbad in der Kleingruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B052	Bewegungsbad in der Kleingruppe bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-
B053	Bewegungsbad in der Kleingruppe: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-
B054	Bewegungsbad in der Kleingruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-
B055	Bewegungsbad in der Kleingruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-
B059	Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad in der Kleingruppe	-	-	-	-	-
B061	Bewegungsbad in der Gruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B062	Bewegungsbad in der Gruppe bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-

KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
B063	Bewegungsbad in der Gruppe: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-
B064	Bewegungsbad in der Gruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-
B065	Bewegungsbad in der Gruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-
B069	Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad in der Gruppe	9x	5%	1,4	42'	7,4 222'
B070	Hippotherapie	-	-	-	-	-
L011	Bewegung und Sport in der Freizeit, ausdauerorientiert	-	-	-	-	-
L012	Bewegung und Sport in der Freizeit zum Muskelaufbau	-	-	-	-	-
L019	Sonstiger Freizeitsport	-	-	-	-	-
L021	Kleines Spiel (z. B. Fangen)	-	-	-	-	-
L022	Großes Spiel (z. B. Volleyball)	-	-	-	-	-
L023	Rückschlagspiel (z. B. Tischtennis)	-	-	-	-	-
L029	Sonstiges geeignetes Bewegungsspiel	-	-	-	-	-

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 07: Gesundheitsbildung

Minstdauer pro Rehabilitation: 60 Minuten

Mindestanforderung		Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
				Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer			90%	-	-	-	60'
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		1x	100%	1,1	55'	5,8	289'

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 07: Gesundheitsbildung

Minstdauer pro Rehabilitation: 60 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = 1x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
C020 Motivationsförderung	1x	97%	0,2	6'	1,0	30'	
C030 Gespräche mit Patienten und Partner/Angehörigen	-	-	-	-	-	-	
C050 Vortrag: Gesundheitsinformation	1x	0%	0,4	25'	2,0	120'	
C060 Vortrag: Indikationsspezifische Krankheitsinformation	1x	98%	0,2	7'	1,1	36'	
C070 Vortrag: Rehabilitation	1x	99%	0,2	11'	1,0	60'	
C081 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Schutzfaktoren"	-	-	-	-	-	-	
C082 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Gesunde Ernährung"	1x	99%	0,2	12'	1,0	61'	
C083 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Bewegung und körperliches Training"	1x	94%	0,2	11'	1,0	60'	
C084 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Stress und Stressbewältigung"	-	-	-	-	-	-	
C085 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Alltagsdrogen"	1x	80%	0,2	11'	1,0	60'	

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 08: Künstlerische Therapien und Ausdruckzentrierte Ergotherapie

Minstdauer pro Woche: 90 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = 1x	
Mindestanforderung	Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
			Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
Rehabilitanden...		50%	-	90'	-	-
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung	1x	64%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	2x	18%	0,4	36'	2,3	192'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	1x	7%	0,8	71'	4,3	382'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	1x	12%	1,3	115'	7,0	626'

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 08: Künstlerische Therapien und Ausdruckzentrierte Ergotherapie

Minstdauer pro Woche: 90 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = 1x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
E110	Ausdruckzentrierte Ergotherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
E120	Ausdruckzentrierte Ergotherapie in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E130	Ausdruckzentrierte Ergotherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
F151	Musiktherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
F152	Tanz- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
F153	Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
F154	Theatertherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
F161	Musiktherapie in der Gruppe	1x	8%	0,8	75'	4,4	400'
F162	Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe	2x	16%	0,5	46'	2,8	251'
F163	Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe	2x	14%	0,9	79'	5,0	424'
F164	Theatertherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 09: Ergotherapie

Minstdauer pro Woche: 120 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer		n = 1x					
		Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Leistungen	Minuten			Leistungen	Minuten		
Mindestanforderung			40%	-	120'	-	-
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		7x	4%	1,0	64'	5,4	345'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		4x	27%	1,5	105'	8,2	565'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		1x	69%	2,1	148'	10,9	784'

Fachabt.: XY
Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 09: Ergotherapie

Minstdauer pro Woche: 120 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = 1x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
E020 Arbeitstherapie einzeln	6x	37%	0,8	26'	4,5	135'	
E031 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-	
E032 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürokommunikation	-	-	-	-	-	-	
E033 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk	-	-	-	-	-	-	
E039 Sonstige indikationsgeleitete Arbeitstherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-	
E040 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum	-	-	-	-	-	-	
E050 Arbeitsplatztraining	-	-	-	-	-	-	
E060 Funktionstraining mit geeignetem Material oder Gerät einzeln	-	-	-	-	-	-	
E070 Funktionstraining mit geeignetem Material oder Gerät in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-	
E089 Sonstiges indikationsspezifisches Funktionstraining einzeln	5x	0%	0,7	22'	4,2	126'	
E099 Sonstiges indikationsspezifisches Funktionstraining in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-	
E100 Gartentherapie	2x						
- - - - -							
E151 Einzeltraining der Aktivitäten des täglichen Lebens: Bereich körperliche Selbstversorgung	-	-	-	-	-	-	
E152 Einzeltraining der Aktivitäten des täglichen Lebens: Bereich eigenständige Lebensführung	-	-	-	-	-	-	
E160 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-	
E200 Verhaltensbeobachtung zur Leistungsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	
E210 Projektgruppe	-	-	-	-	-	-	
E220 Produktorientiertes Arbeiten	-	-	-	-	-	-	
E230 Freies Werken	3x	20%	0,8	47'	4,2	251'	
E240 Ergotherapie im Rahmen der Bezugsgruppe	1x	100%	1,4	113'	7,4	603'	
F100 Hirnleistungstraining einzeln	3x	2%	0,6	18'	3,3	99'	
F110 Hirnleistungstraining in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-	

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 10: Sozial- und sozialrechtliche Beratung

Minstdauer pro Rehabilitation: 30 Minuten

Mindestanforderung		Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
				Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer			50%	-	-	-	30'
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		7x	43%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		7x	5%	0,2	3'	1,0	15'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		7x	5%	0,2	4'	1,0	21'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		7x	48%	0,4	15'	2,2	78'

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 10: Sozial- und sozialrechtliche Beratung

Minstdauer pro Rehabilitation: 30 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = 1x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
D010 Orientierende Sozialberatung einzeln	6x	38%	0,2	13'	1,3	68'	
D021 Sozialrechtliche Beratung: Berufliche Perspektiven	2x	15%	0,2	5'	1,1	27'	
D022 Sozialrechtliche Beratung: Wohnungsfragen	4x	0%	0,2	4'	1,3	20'	
D023 Sozialrechtliche Beratung: Wirtschaftliche Sicherung	1x	10%	0,2	3'	1,0	18'	
D024 Sozialrechtliche Beratung: Rentenfragen	2x	13%	0,2	4'	1,1	21'	
D025 Sozialrechtliche Beratung: Klärung rechtlicher Fragen	2x	1%	0,2	3'	1,0	18'	
D026 Sozialrechtliche Beratung: Teilhabe behinderter Menschen	2x	17%	0,2	4'	1,1	21'	
D029 Sonstige sozialrechtliche Beratung	5x	4%	0,2	4'	1,1	22'	
D047 Organisation von Schuldnerberatung und Schuldenregulierung	4x	0%	0,2	6'	1,3	30'	

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 11: Unterstützung der beruflichen Integration

Minstdauer pro Rehabilitation: 60 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = 1x					
					Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten							
Mindestanforderung					20%	-	-	-	60'	
Rehabilitanden...										
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung					1x	67%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen					2x	16%	0,2	4'	1,1	24'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen					5x	3%	0,3	8'	1,8	46'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen					2x	14%	0,5	32'	2,9	176'

Fachabt.: XY
Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 11: Unterstützung der beruflichen Integration

Minstdauer pro Rehabilitation: 60 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = 1x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
C041 Einzelgespräche mit Patienten und Betriebsangehörigen	-	-	-	-	-	-	
C042 Betriebsseminar	-	-	-	-	-	-	
D031 Beratung: Berufsklärung und leistungsbildbezogene Einleitung von berufsfördernden Maßnahmen	1x	7%	0,2	6'	1,3	32'	
D032 Beratung: Innerbetriebliche Umsetzung, Arbeitsplatzadaption	1x	1%	0,2	4'	1,1	21'	
D033 Beratung: Klärung der wirtschaftlichen Sicherung, finanzielle Hilfen	1x	0%	0,2	3'	1,0	15'	
D034 Beratung: Stufenweise Wiedereingliederung inkl. Kontakt zu beruflichem Umfeld	2x	17%	0,2	5'	1,1	27'	
D035 Beratung: Arbeitsplatzbesuch, Dienstgang	-	-	-	-	-	-	
D039 Sonstige Rehabilitationsberatung	4x	3%	0,2	4'	1,1	23'	
D051 Psychoedukative Gruppe: Umgang mit Arbeitslosigkeit und beruflicher Orientierung	-	-	-	-	-	-	
D053 Psychoedukative Gruppe: Bewerbungstraining	6x	4%	0,5	45'	2,7	243'	
D059 Sonstige psychoedukative Gruppe	1x	9%	0,5	27'	2,4	147'	
E142 Arbeitsplatzbesuch	-	-	-	-	-	-	
G046 Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Arbeitsweltbezogene Problematik	-	-	-	-	-	-	
G063 Psychotherapie (Gruppe), verhaltenstherap., störungsunspez.: Arbeitsweltbezogene Problematik	-	-	-	-	-	-	
G151 Organisation und Monitoring interner Belastungserprobung in der Psychotherapie	-	-	-	-	-	-	
G152 Durchführung interner Belastungserprobung in der Psychotherapie	-	-	-	-	-	-	
G161 Organisation und Monitoring externer Belastungserprobung in der Psychotherapie	-	-	-	-	-	-	
G162 Durchführung externer Belastungserprobung in der Psychotherapie	-	-	-	-	-	-	
H071 Begleitung bei interner und externer Belastungserprobung	-	-	-	-	-	-	

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 12: Nachsorge und soziale Integration

Minstdauer pro Rehabilitation: 15 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer		n = 1x					
		Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Mindestanforderung				Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
			50%	-	-	-	15'
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		3x	2%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		1x	98%	0,3	13'	1,5	68'

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 12: Nachsorge und soziale Integration

Minstdauer pro Rehabilitation: 15 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = 1x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
D041 Vermittlung in Selbsthilfegruppe, ambulante Reha-Sportgruppe u. a.	4x	0%	0,2	2'	1,0	15'	
D042 Vor- und Nachbereitung der Teilnahme an Selbsthilfegruppen im Rahmen des Therapieprogramms	-	-	-	-	-	-	
D043 Einleitung spezieller Nachsorgeangebote (z. B. INA, IRENA)	1x	98%	0,3	10'	1,3	55'	
D044 Kontakt- und Informationsgespräche mit Vor- und Nachbehandlern	-	-	-	-	-	-	
D045 Kontaktaufnahme, Einleitung, Begleitung dauerhaft Pflegebedürftiger in amb./stat. Einrichtung	-	-	-	-	-	-	
D046 Einleitung häuslicher Pflege, ambulanter Hilfen und nachstationärer Betreuung	1x	1%	0,2	5'	1,1	24'	
D048 Hausbesuch, Dienstgang, Therapiefahrt	-	-	-	-	-	-	
D049 Sonstige Hilfen zu weitergehenden Maßnahmen	1x	6%	0,2	5'	1,1	26'	
D052 Psychoedukative Gruppe: Training von sozialer Kompetenz	7x	5%	0,5	47'	2,8	253'	
D060 Angehörigengespräch einzeln	-	-	-	-	-	-	
D071 Angehörigenschulung	-	-	-	-	-	-	
D072 Themenzentrierte Gruppe für Angehörige	-	-	-	-	-	-	

Fachabt.: XY
 Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Alle Rehabilitanden

C.4 Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale

	Fachabt.	QS-Vergleichs- gruppe	Anzahl
Alter (Durchschnitt in Jahren)	51,2	50,0	1x
Frauen	82%	66%	1x
AHB-Rehabilitanden	-	0%	1x
Rehabilitanden aus den neuen Bundesländern	59%	16%	1x
Arbeitslose	5%	8%	1x
Rehabilitanden ohne AU-Zeiten vor Reha	10%	11%	1x
Rehabilitanden mit EM-Rentenanspruch vor Reha	0%	2%	1x
Verheiratete / verpartnerte Rehabilitanden	58%	58%	1x
Rehabilitanden mit deutscher Staatsangehörigkeit	99%	94%	1x
Eiltfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	8%	19%	1x
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	27%	19%	1x
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	0%	2%	1x